

## Projektbeschreibung

**SARA: Solidarität - Anerkennung - Respekt - Achtsamkeit**

*Ein Pilotprojekt zur Entwicklung und Etablierung eines kommunalpolitischen Jugendbeteiligungsformates zur nachhaltigen Stärkung demokratischer Grundwerte*

### Projektkurzbeschreibung:

Das Projekt SARA setzt demokratiepädagogisch an, um möglichst viele junge Menschen für eine lebendige, erfahrene und gestaltende Politik zu begeistern. Ziel ist es, unter Einbindung von Politik, Verwaltung, Bildungseinrichtungen und Jugendlichen ein tragfähiges Konzept für ein dauerhaftes Jugendbeteiligungsformat in der Gemeinde Rastede zu entwickeln und zu verankern.

Das Projekt ist multidimensional angelegt. Neben dem Einsatz unterschiedlicher Methoden und Settings wird das Projekt während der gesamten Laufzeit von „Politik zum Anfassen e.V.“ extern professionell begleitet.

In einer ersten Vorbereitungsphase soll zunächst ein Arbeitskreis „Jugendbeteiligung“ unter der Leitung der Jugendpflege mit Jugendlichen eingerichtet werden. Der Arbeitskreis ist als Jugendgremium ein zentraler Akteur im Projekt. Er wird in die Förderung, Unterstützung und Bewerbung aller Aktivitäten im Projekt eingebunden. Insbesondere wirkt er federführend an der Konzeption eines dauerhaften Jugendbeteiligungsformates mit und begleitet es gegebenenfalls nach Projektende weiter.

In der sich anschließenden Aktivierungsphase ist die Umsetzung des Demokratie-Planspiels „Pimp Your Town“ von Politik zum Anfassen e.V. geplant. Das Planspiel soll mit allen Schülerinnen und Schülern des neunten Jahrgangs der Kooperativen Gesamtschule Rastede sowie der Schule Am Voßbarg gemeinsam umgesetzt werden. In an die Realität angelehnten Ausschuss- und Fraktionssitzungen erarbeiten die 14- bis 15-Jährigen Ideen zur Gestaltung ihrer Gemeinde. Jede Sitzung soll von einer Patin / einem Paten aus der Kommunalpolitik geleitet werden. Die Patinnen und Paten nehmen keinen Einfluss auf die Ideen der Schülerinnen und Schüler, sondern gehen mit ihnen gemeinsam die Tagesordnung durch, unterstützen bei der Meinungsbildung für eine informative Abstimmung und erzählen von der Arbeit in der Kommunalpolitik. Die Schülerinnen und Schüler treten somit in einen direkten Austausch mit „ihrem“ Bürgermeister und Gemeinderat. Parallel wird die Beteiligungs-App PLACEm bei allen Teilnehmenden eingeführt, sodass eine hohe Weiterverbreitungsgeschwindigkeit des online-Tools für eine dauerhafte Nutzung gewährleistet wird (siehe hierzu [www.politik-zumanfassen.de](http://www.politik-zumanfassen.de)).

Im Anschluss an das Planspiel verlässt das Projekt das Setting „Schule“ und öffnet sich im Rahmen einer Zukunftswerkstatt für alle 12- bis 17-Jährigen der Gemeinde. Die Altersgrenze bildet den Zeitraum zwischen Kindheit und Volljährigkeit ab, denn das Format soll sich explizit an Jugendliche wenden. In der Zukunftswerkstatt werden unter Teilnahme von Bürgermeister und Kommunalpolitiker\*innen die Ideen konkretisiert und schließlich priorisiert. Ein weiterer Fokus der Zukunftswerkstatt liegt auf der Entscheidungsfindung für ein dauerhaftes Beteiligungsformat in der Gemeinde, das vom Arbeitskreis „Jugendbeteiligung“ ausgearbeitet wird.

Die Ergebnisse des Prozesses werden schließlich in die politischen Abläufe übertragen – die Umsetzung von mindestens einer Idee der jungen Menschen sollte hierbei avisiert werden.

In einem abschließenden Fachtag werden alle Ergebnisse sichtbar gemacht und das eingebrachte Engagement der Jugendlichen gewürdigt. Insbesondere wird das entwickelte Konzept einer nachhaltigen Jugendbeteiligung in der Gemeinde vom Arbeitskreis „Jugendbeteiligung“ erläutert. Im Rahmen des Fachtages haben die Jugendlichen Gelegenheit, ein Feedback zum Zukunftstag zu geben und Fragen an den Bürgermeister, den Gemeinderat sowie an die Verwaltung zu stellen.

Zum Abschluss des Projektes soll als Endergebnis das entstandene Jugendbeteiligungsformat zur Beschlussfassung im Rat vorgelegt werden.

Das Projekt SARA ist im hohen Maße partizipativ und breitenwirksam. Unter Einbindung sämtlicher relevanter Akteure werden nachhaltige Beteiligungs- und Anerkennungsstrukturen für und mit der jungen Generation erarbeitet und verankert. Durch die externe professionelle Begleitung von Politik zum Anfassen e.V. wird stets ein hoher Qualitätsstandard gewährleistet. Gleichzeitig ist das Projekt auf Nachhaltigkeit angelegt, indem das notwendige Know-how für künftige Zukunftswerkstätten erworben, ein Gremium der Jugendbeteiligung eingerichtet, ein online-Tool für spätere Beteiligungsprozesse etabliert und ein Konzept zur Verankerung entwickelt wird.

Das Projekt SARA sensibilisiert für grundlegende demokratische Werte als Basis einer inkludierten, toleranten Gesellschaft.